

Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN Bergisch Gladbach

B 90/ Die Grünen* Rathaus* 51465 Bergisch Gladbach

An den Vorsitzenden des Ausschuss für Umwelt,
Klima und Verkehr
Herrn G. Ziffus
Rathaus
Bergisch Gladbach
Konrad Adenauer Platz 1

51465 Bergisch Gladbach

Telefon+ Fax: 0 22 02/ 14 22 42

fraktion@gruene-gl.de

www.gruene-gl.de

Bürozeiten: mo 15-18 Uhr, die 9-14:00 Uhr,
do 9-14:00 Uhr

BürgerInnensprechstunde:

Montags 17-18 Uhr

✓ 22.05.12

7-66

GRÜNE

Bergisch Gladbach, 16.05.2012

Antrag für die Sitzung am 21.06.2012

Sehr geehrter Herr Ziffus,
wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des UKVA vom 21.06.2012 zu setzen.

Antrag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Radwegeverbindungen in der westlichen Innenstadt gemäß den folgenden Vorgaben zu optimieren:

1. Führung eines Radweges nach Westen entlang der Straße Gohrsmühle über die Abbiegespur entlang der Anlieferung Rhein-Berg-Galerie und die Übergangsschwelle für LKW in den Kreisel am Driescher Kreuz.
(Siehe Zeichnung 1 der Anlage)
2. Markierung einer Radwegespur auf dem sehr breiten Fußweg zwischen den Einmündungen der Kalkstraße und der unteren Hauptstraße in den Driescher Kreisel in Richtung des Radweges nach Westen an der unteren Hauptstraße.
(Siehe Zeichnung 2 der Anlage)
3. Erstellung einer Radwegespur Richtung Westen entlang der unteren Hauptstraße bis an den neuen Straßenzug westliche Hauptstraße - Dechant-Müller-Straße mit Fortsetzung in den nördlich der erneuerten Straße angelegten Radweg Richtung Westen.
(Siehe Zeichnung 3 der Anlage)

Begründung:

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

1. In allen drei Fällen wurden Veränderungen an der Straßenführung vorgenommen, ohne die berechtigten Interessen der Radfahrer zu berücksichtigen. Die Aufforderung, die neu angelegten Zebrastreifen im Bereich der abgesenkten Kanten zu benutzen, ist nach unserer Ansicht kein Ersatz, da im Fall von Unfällen die Radfahrer in jedem Fall schuld sind und anschließend über Fußwege gefahren werden muss, deren Benutzung für Radfahrer über 8 Jahren Alter verboten ist. Zudem ist bereits der erste Übergang dieser Art am Driescher Kreisel schon zu einem Unfallschwerpunkt geworden.
2. Die geplante Radstation ist mit der derzeitigen Radwegeführung in den benannten Bereichen gar nicht an das umgebende Radwegenetz angebunden. Eine solche Absurdität sollten wir sofort beseitigen, wenn wir uns nicht zum Gespött der deutschen Verkehrsplaner machen wollen.
3. Das Fahrrad ist das einzige Verkehrsmittel, bei dessen Einsatz der Energieverbrauch pro km sinkt. Daher ist der Radverkehr auch aus energiepolitischen Gründen zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen

Edeltraud Schundau

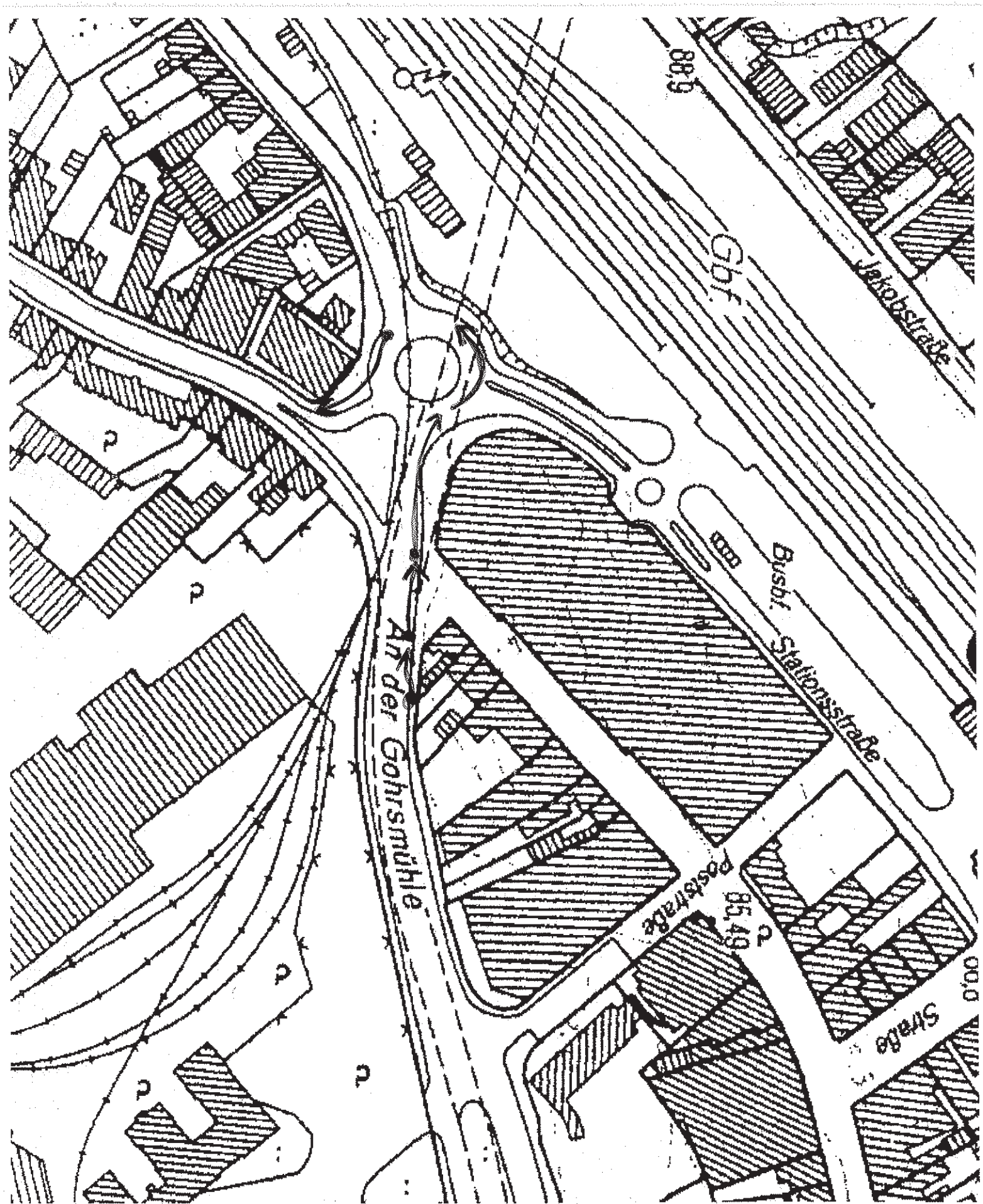
Edeltraud Schundau
stellvertretende Fraktionsvorsitzende

R. Schundau

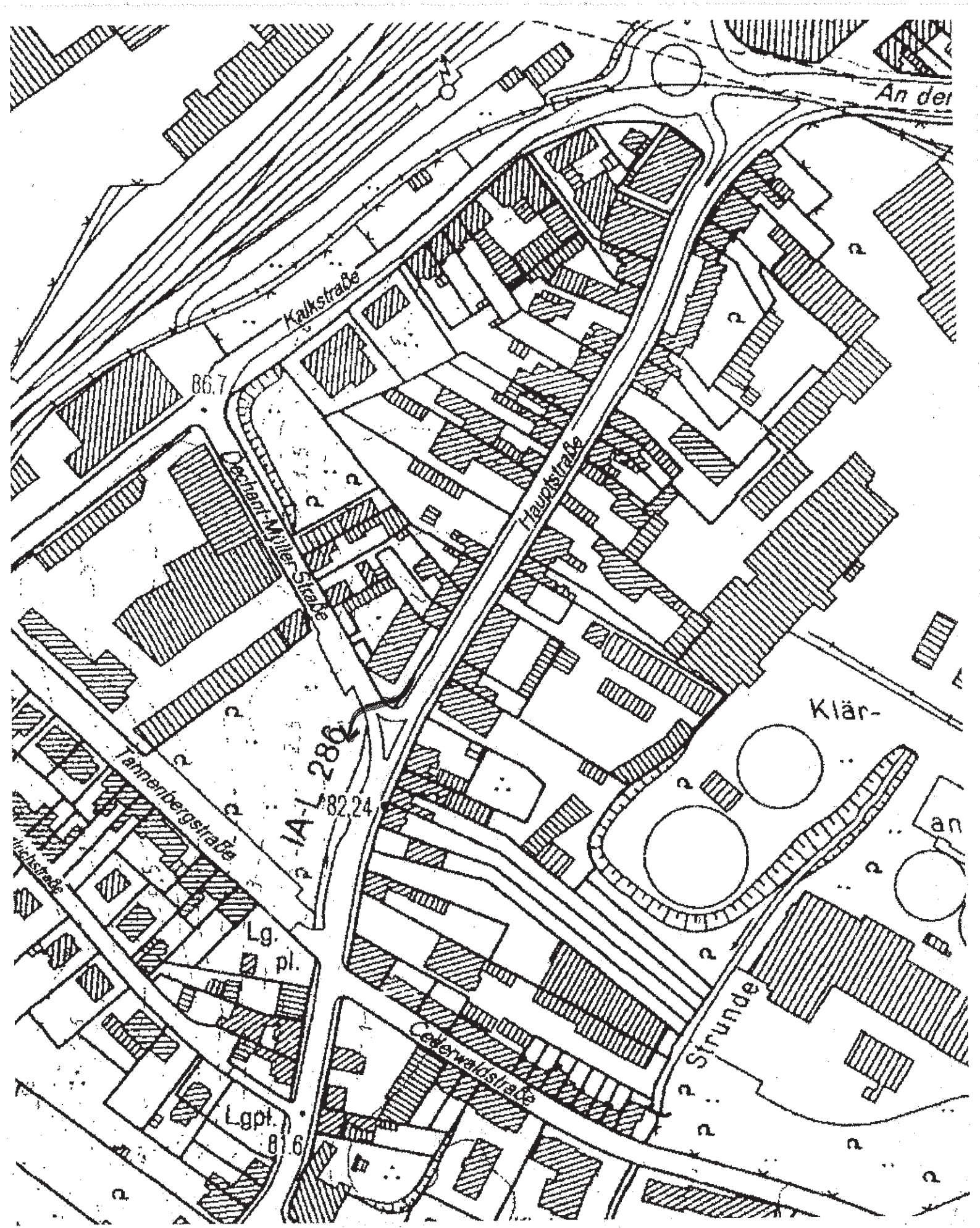
R. Schundau,
verkehrspolitischer Sprecher

M. Außendorf

M. Außendorf
energiepolitischer Sprecher



Mn Lage 1+2



Aulaof
3

